

INHALTSVERZEICHNIS

Vermischte Schriften II	7
Über die deutschen Doppelwörter	9
Vorrede	10
Über das Zusammenfügen der deutschen Doppelwörter . . .	14
Einleitung	14
Erster Brief. Die große Regel – erste Klasse der einsylbigen Doppelwörter mit <i>e</i> und Umlaut im Plural	17
Zweiter Brief. Die einsylbigen Bestimmungswörter mit <i>e</i> im Plural ohne Umlaut	21
Dritter Brief. Die einsylbigen Bestimmungswörter ohne Plural .	24
Vierter Brief. Die einsylbigen Bestimmungswörter auf <i>er</i> im Plural mit und ohne Umlaut	25
Fünfter Brief. Die Bestimmungswörter auf <i>en</i> im Plural . . .	27
Sechster Brief. Die mehrsylbigen Bestimmungswörter, die im Plurale unverändert bleiben	30
Siebenter Brief. Die weiblichen Mehrsylben mit <i>n</i> in der Mehrzahl	32
Achter Brief. Mehrsylben mit einem Umlaut im Plural . .	32
Neunter Brief. Die Zweisylben mit <i>e</i> im Plural	33
Zehnter Brief. Die zweisylbigen männlichen Bestimmungswör- ter mit <i>en</i> im Plural	34
Elfte Brief. Die zweisylbigen weiblichen Bestimmungswörter mit <i>en</i> im Plural	35
Zwölfter Brief. Die Bestimmungswörter mit den Endsylben <i>keit, heit, schaft, ung, tum, ion</i>	39
Bescheidene Notwehr und geharnischte Nachricht gegen grammatische Anfechter	44
Zwölf Postskripte	55
Erstes Postskript. Übergang von <i>mir</i> zur Sache	56
Zweites Postskript. Rechtfertigung des Fachordnens der Doppelwörter nach dem Plural – schärfere Bestimmung ihrer Natur	62
Drittes Postskript. Antwort auf Herrn Prof. Docens Ant- wort – allgemeine Widerlegung und Grablegung der Genitiv- und S-Verfechter der Sache	67

Viertes Postskript. Noch einige Einwürfe gegen den Jennerbrief beseitigt – über Zusammensetzung mit dem Plural	73
Fünftes Postskript. Widerlegung des Herrn Bibliothekar Grimm	76
Sechstes Postskript. Antwort auf einen Gegenbrief des Herrn Hofrat Thiersch	81
Siebentes Postskript. Versprochene Widerlegung vermittelt der englischen Sprache	94
Achstes Postskript. Bewilligung einiger akademischer Freiheiten für Sammwörter	97
Neuntes Postskript. Nachschriften zu dem Novemberbrief über die weiblichen Bestimmungswörter auf <i>e</i> mit <i>n</i> im Plural und zu dem Dezemberbriefe über <i>heit, keit, schaft, ung, ion</i>	100
Zehntes Postskript. Über das Genitiv-S ausländischer Wörter; ein Postskript-Beitrag zum neunten Briefe	102
Elftes bis zwölftes Postskript. Schreibung der Doppelwörter; samt den endlichen Siegen über alles	104
Herbst-Blumine	109
Erstes Bändchen	111
Vorrede	114
I. Die Junius-Nacht-Gedanken	118
II. Meine Miszellen	129
III. Nachlese für die Levana	146
IV. Scherzhaftes Phantasie von J. P. F. Hasus	152
V. Pasquill auf die jetztlebende schönste Frau in Deutschland	166
VI. Einige gutgemeinte Erinnerungen gegen die noch immer fortdauernde Unart, nur dann zu Bette zu gehen, wenn es Nacht geworden	177
VII. Hochzeit-Gedicht für eine Freundin	191
VIII. Trümmer eines Ehespiegels	193
IX. Der Traum einer Wahnsinnigen	200
X. Schmerzlich-tröstende Erinnerungen an den neunzehnten Julius 1810	208
Zweites Bändchen	211
Vorrede	212
I. Fünfte Bitte an die Leser der ersten Nummer des ersten Bändchens der Herbst-Blumine, den langen Druckfehler der »Junius-Nachtgedanken« betreffend	215

II. Die Elternliebe gegen Kinder. Eine einfache Erzählung .	216
III. Abschiedrede bei dem künftigen Schlusse des Morgen- blatts	230
IV. Warnungen vor dem Zufalle, bei einer Partie quarrée de M ^{dme} de Bouillon	240
V. Ursachen, warum der Verfasser nichts für das Taschen- buch auf 1803 liefert. Ein Brief	244
VI. Selbertrauung des schottischen Pfarrers Scander-y mit Miß Sucky-z.	251
VII. Meine ersten Verse	266
VIII. Eilf Zeit-Polymeter auf den letzten Tag von 1807 . .	269
IX. Unterschied des Morgenlands vom Abendlande	271
X. Über die erfundene Flug-Kunst von Jakob Degen in Wien	278
XI. Der witzig und zornig gemachte Alltagsklub	284
XII. Verschiedene prophetische Gedanken, welche theils ich, theils hundert andere wahrscheinlich 1807 am 31sten De- zember haben werden	300
XIII. Bittschrift an den im Jahre 1809 uns alle regierenden Planeten Mercurius	306
XIV. Erdkreis-Bericht. Endymion (nämlich der Verfasser des Berichtes) wird von der Männerschaft an die Anno 1810 regierende Luna als Land- und Erdstand abge- schickt, um von ihr den Männern einige Kirchenverbes- serungen der Weiber auszuwirken	317
XV. Über die Briefe der Lespinasse, nebst Predigten da- rüber für beide Geschlechter	334
XVI. Poetische Kleinigkeiten: Bund des Traums mit dem Wachen – Brust und Kopf – Religion – Unterschied zwischen der erlebten und zwischen der besungenen und erinnerten Freude – Der Sirius oder Hundstern und der Genius – Die unähnliche Freundschaft – Die Menschen- liebe – An den verkannten Genius – Sehnsucht nach Liebe – Unterschied der philosophischen und der dichterischen Täuschung – Geburtszeit des Genius – Schmet- terling in der Kirche – Der alte Mensch im Traum	343
Drittes Bändchen	347
Vorrede	348
I. Erinnerungen aus den schönsten Stunden für die letzten	350

II. Ernste Gedanken und Dichtungen	367
III. Traumdichtungen in der ersten Nachmitternacht des neuen Jahrs (1812)	374
IV. Bußpredigt über den Bußtext im Allg. Anzeiger der Deutschen No. 335, Seite 3617 bis 3622, betreffend deutsche Vorausbezahlung auf Wolkes versprochenes Werk über die deutsche Sprache (1812)	380
V. Die Schönheit des Sterbens in der Blüte des Lebens; und ein Traum von einem Schlachtfelde (1813)	408
VI. Zeitbetrachtungen im Wonnemonat Europas, im Mai 1814	424
VII. Ruhige Darlegung der Gründe, warum die jungen Leute jetzo mit Recht von dem Alter die Ehrfurcht erwarten, welche sonst selber dieses von ihnen gefordert . . .	438
VIII. Wahlkapitulation zwischen Vulkan und Venus am Abende, bevor diese die Regierung der Erde auf 1815 antrat; von Jean Paul Friedrich Richter als Ohrenzeugen und Zwischenredner unverfälscht dem Drucke mitgeteilt . . .	453
IX. Ein deutscher Jüngling in der Nacht des 18. Oktobers 1814	485
X. Sieben letzte oder Nachworte gegen den Nachdruck . .	493
XI. Die wenig erwogene Gefahr, die beiden Herrschaften Walchern und Lizelberg in der Verlosung am künftigen 30. Juni dieses Jahrs (1815) zu gewinnen; – in einem Briefwechsel zwischen dem Rektor Seemaus und mir	516
XII. Gespräch zwischen den beiden Gesichtern des Janus .	532
XIII. Philanthropisten-Wäldchen	545
XIV. Der allzeit fertige oder geschwinde Wetterprophet . .	555
XV. Schreiben des Rektor Seemaus über den mutmaßlichen Erd-Untergang am 18ten Julius dieses Jahrs (1816) . .	572
XVI. Landnachtverhandlungen mit dem Manne im Monde, samt den vier Präliminarkonferenzen	585
Kleine Bücherschau	619
Erstes Bändchen	621
Vorrede zum eignen Buche	622
Vorreden zu drei fremden Büchern	625
Des deutschen Mittelalters Volksglauben und Heroen-Sagen von Friedrich Ludwig Ferdinand von Dobeneck	625

Erste Urkunden der Geschichte oder allgemeine Mythologie von Johann Arnold Kanne	633
Zusatz im Jahre 1824	638
Fantasiestücke in Callots Manier von E. T. A. Hoffmann	641
Rezensionen	647
De l'Allemagne par M ^{me} la Baronne de Staël-Holstein . .	647
Corinne ou l'Italie par M ^{me} la Baronne de Staël-Holstein	679
Reden an die deutsche Nation durch Johann Gottlieb Fichte	688
Alwin. Ein Roman von Pellegrin	703
Sigurd der Schlangentöter. Ein Heldenspiel von Friedrich Baron de la Motte Fouqué	707
Der Held des Nordens von Friedrich Baron de la Motte Fouqué	709
Eginhard und Emma. Ein Schauspiel von Friedrich Baron de la Motte Fouqué	720
Parabeln von Fr. A. Krummacher	723
Zweites Bändchen	729
Rezensionen	730
Der Groß-Hof- und Staats-Epopt Lotario von Dr. J. A. Feßler	730
Ästhetische Ansichten	732
Aladdin oder die Wunderlampe. Ein dramatisches Gedicht von Adam Öhlenschläger	734
Ein Gastmahl. Reden und Gespräche über die Dichtkunst von Ferdinand Delbrück	740
Darstellung des Wesens der Philosophie von Friedrich Köppen	748
Nachlese zu den Vermischten Schriften (Aufsätze 1795–1825) . .	767
Die Taschenbibliothek	769
Der Traum und die Wahrheit	774
Bitte für Unglückliche	776
Lesers Leiden durch literarische Sprüche	778
Springbrief eines Nachtwandlers	783
Prosaische Sinngedichte, welche von Anthologen in Verse und Anthologien gesetzt werden können	790
Unverschämtheit des Oberförsters Wolf und der Andreäischen Buchhandlung	795

Bitte, mich nicht durch Geschenke arm zu machen	798
Erziehungs-Allerlei, oder ein Brief an den Leser und die Leserin, die zweite verbesserte Auflage meiner Levana betreffend	800
Impromptus, welche ich künftig in Stammbücher schreiben werde	814
Über schriftstellerische und über priesterliche Sittlichkeit im Leben – und über die ärgerlichen Chronikschreiber berühmter Menschen	824
Frage	835
Vorschlag eines neuen, mildern Wortes für Lüge, das sowohl in französischer als deutscher Sprache gut zu gebrauchen ist	836
Diesjähriger Nachwuchs des Philanthropistenwäldchens . . .	840
Saturnalien, den die Erde 1818 regierenden Hauptplaneten Saturn betreffend; in sieben Morgenblättern mitgeteilt: . .	857
Erstes Morgenblatt. Fruchtbarkeit der Zeit	857
Zweites Morgenblatt. Die sieben Monde des Saturns . . .	864
Drittes Morgenblatt. Erster Saturnring	868
Viertes Morgenblatt. Zweiter Saturnring oder der Damenzirkel	871
Fünftes Morgenblatt. Der Gott mit der Tabakpfeife und die erste Bitte	876
Sechstes Morgenblatt. Zweite Bitte für die Kornjuden – dritte um Ferien	881
Siebentes oder letztes Morgenblatt. Der Magen meines Schwagers	885
Traum eines bösen Geistes vor seinem Abfalle	892
Unternacht-Gedanken über den magnetischen Weltkörper im Erdkörper; nebst neun magnetischen Gesichtern:	896
Erstes Gesicht. Nachtgedanken – die Göttin des Lichts und der Kraft	896
Das zweite magnetische Gesicht. Die Kehrseite des Großmagneten – die theologischen und die poetischen Überschriften	901
Das dritte magnetische Gesicht. Minister – Preßgesetze – Provisorat-Regierungen	906
Viertes magnetisches Gesicht. Das Dichten auf dem nassen Wege	910
Fünftes magnetisches Gesicht. Die neuesten Trauerspiele .	913

Sechstes magnetisches Gesicht. Adel – und Volk	915
Siebentes magnetisches Gesicht. Geld – Putz – und Ehe- bruch	919
Achtes magnetisches Gesicht. Die Ärzte	923
Neuntes magnetisches Gesicht. Ich und das Ende	925
Über das Immergrün unserer Gefühle,	926
Anzeige, die Zusammenfügung der deutschen Doppel- oder Sammwörter betreffend	933
Nachflor und Spätlinge des Taschenbuchs	936
Neujahrbetrachtungen ohne Traum und Scherz, samt einer Legende	948
Allegorische Vorstellung den 19. März 1819, an dem Namen- feste der Frau Josepha von ***	959
Briefblättchen an die Leserin des Damen-Taschenbuchs bei gegenwärtiger Übergabe meiner abgerissenen Gedanken vor dem Frühstück und dem Nachtstück in Löbichau . . .	964
Pädagogische Kleinigkeiten	986
Gesichte einer griechischen Mutter. Ein Traum in den letzten Tagen des Juli-Monats [1821].	993
Politisches und poetisches Allerlei. In zwei Abschnitten . . .	997
Die Anbeter des Luzifers und des Hesperus. Ein Beitrag zur ältesten Kirchengeschichte	1013
Berichtigung eines chronologischen Irrtums über die Abreise Jean Pauls von Dresden	1027
Vermählung der zwei höchsten Mächte der Erde am Thomas- tage 1822; nebst der päpstlichen Trauredede (Eine Groteske)	1034
Höchst wahrscheinliche Mutmaßungen über das Wetter der nächsten 6 Monate, an meinem Geburtstage, den 21. März [1823], mildtätig an Wetter-Laien ausgeteilt	1064
Ausschweife für künftige Fortsetzungen von vier Werken: . .	1065
Vorerinnerung für die Morgenblattleser	1065
Vorerinnerung aus einem Briefe an den Herrn Herausgeber des Taschenbuchs	1066
I. Vults Tischreden bei einem medizinischen Doktor- schmause (Abschweif aus dem 13ten Bändchen der Flegel- jahre, ungefähr aus der Mitte) Lob der Leib- und Haus- ärzte	1069
II. Aus des Kandidaten Richter Tagebuch (Abschweif oder Enklave aus dem vierten Bande des Kometen).	1077

III. Über und für Lieben (Ernster Appendix zum zweiten Bändchen der biographischen Belustigungen)	1083
IV. Trostantwort auf Ottomars Klage über die Zeitlichkeit des Lebens (Extrablatt aus dem dritten Bande der unsichtbaren Loge)	1086
Schlußbemerkung	1093